

Geschenk des VAD

zum 350-jährigen Bestehen
des Gymnasium Dionysianum
in 2009

Eine gemeinsame Aktion
des VAD e.V. und der VAD-Stiftung



Idee und Konkretisierung

Schon seit jeher fühlen sich die Alten Dionysianer und seit 1967 auch die Alten Dionysianerinnen ihrer Schule in Dankbarkeit verbunden. Daher ist die Tradition des Zurückgebens zu einem festen Bestandteil des VAD-Vereinslebens geworden, wie ausführlich in der Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Vereins nachzulesen ist (siehe Band 3 der Schriftenreihe des VAD aus 2002, S. 68ff). Sinn gebende und Werte schaffende Tradition formte sich seit 1927, dem Gründungsjahr unseres Vereins. Zum 300-jährigen Bestehen der Schule 1959 überreichte der VAD das im strengen Wortsinn erste große Jubiläumsgeschenk, die von Gerhard Marcks geschaffene Bronzeplastik des Hl. Sebastian, die heute noch viel bewundert den Vorraum der Aula ziert. Zur 325-Jahrfeier der Schule im Jahre 1984 ergänzte der VAD dieses Geschenk durch mehrere wertvolle, aus verschiedenen Schaffensperioden von Gerhard Marcks stammende Bilder und Holzschnitte (u. a. Mondsichel über Ruinen, 1947; Dämmerung, 1954). Diese Objekte, deren künstlerische Aussage und Qualität mehrere Schüलगenerationen nachhaltig beeindruckt haben, sowie die der Schule und dem VAD lieb gewordene Tradition, zu schenken und beschenkt zu werden, haben den VAD – und zwar als gemeinsame Aktion des e.V. und der Stiftung – angeregt, für das 350-jährige Schuljubiläum im Jahre 2009 eine neue Geschenkidee zu entwickeln.

Unsere altherwürdige „Alma mater“ hat durch den modernen Schulanbau von Prof. Josef Paul Kleihues im Jahre 2003 eine enorme Ergänzung und Aufwertung erfahren. Architektonisch und städtebaulich hat unser ehemaliges, leider im August 2004 verstorbenes VAD-Mitglied neue und attraktive Akzente gesetzt. Die künstlerische Ausgestaltung des Innenkarrees (neuer Schulhof) konnte aber aufgrund fehlender Mittel nicht mehr realisiert werden. Hier hat nun der VAD einen idealen Ansatzpunkt für ein Geschenk zum kommenden Schuljubiläum gesehen. Richtungsweisend war der Wunsch, im Innenhof ein Thema künstlerisch darzustellen, das in enger Verbindung zur Geschichte und den vornehmsten erzieherischen Aufgaben der Schule stehen sollte.

Die vier an den Ecken des neu gestalteten Schulhofes platzierten Betonkuben (60 x 60 x 60 cm) wirken geradezu wie eine Aufforderung, ein durch die magische Zahl „vier“ angeregtes Thema künstlerisch aufzugreifen und den symmetrischen Gleichklang der architektonischen Gestaltung des von J. P. Kleihues

geschaffenen Schulneubaus fortzuführen. Auf der Basis humanistisch-christlicher Wertvorstellungen hat das Gymnasium Dionysianum seine Schüler unterrichtet und erzogen. Gerade in der heutigen, sehr schnelllebigen und oftmals durch Sinnkrisen und Umwertung aller Werte gekennzeichneten Zeit dürfte eine Rückbesinnung auf die u. a. auf Platon und Thomas von Aquin zurückgehenden **vier Kardinaltugenden** für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen von besonderem Wert sein.

Klugheit (prudentia)
Gerechtigkeit (iustitia)
Tapferkeit (fortitudo)
Mäßigung (temperantia)

Da sich zudem der aus Rheine stammende Philosoph Josef Pieper mit diesem Thema auseinandergesetzt hat (Das Viergespann 1964), gewinnt ein solches Projekt neben der generellen Bedeutung für Bildung und Erziehung auch noch einen lokalpatriotischen Akzent.

Schenkungen künstlerisch wertvoller und Sinn gebender Kunstobjekte an die Schule haben in der Vergangenheit immer eine hohe Akzeptanz gefunden und sie erfüllen außerdem die Anforderungskriterien einer VAD-Förderung wie Nachhaltigkeit, Schulbezug, Breitenwirkung und Originalität in bester Weise. Der Vorstand des VAD e. V. und die Gremien der VAD-Stiftung haben das Anliegen seit dem Votum der Mitgliederversammlung 2004 intensiv verfolgt. Nach einer Ausschreibung des Projektes beteiligten sich drei Künstler mit Wettbewerbspräsentationen, die in mehreren Schritten vorgeklärt, gesichtet und bewertet wurden.

Schließlich gaben die Kriterien Themenbezug, Nachhaltigkeit, Standortadäquatheit und Originalität den Ausschlag zugunsten des Entwurfs des französischen Künstlers Guy Charlier (siehe nachstehende Fotos). Er hat Bronzeskulpturen entwickelt, die entsprechend seiner zwischen Figürlichkeit und Abstraktion vermittelnden Kunstphilosophie als Unikate erstellt werden. Jedes der vier Objekte visualisiert eine bestimmte Tugend und besteht aus einer Materialkomposition: Ein jeweils thematisch modellierter Bronzeturso – die Körperhaltung wird stets bestimmt durch die typisierte Position des Kopfes, der Arme und Hände – „thront“ auf einem fein bearbeiteten Kalksteinsockel, der in einer Bronzeplatte sein metallenes Fundament erhält.

Bei einer Ortsbesichtigung hat der Künstler Proportionen und Anordnung seiner Objekte erläutert. So soll die Höhe der Skulpturen die optische Grenze der farbigen Steinfassade des Gebäudes zum Innenhof nicht überschreiten. Das Figurenmaß ist deshalb auf ca. 210 cm Höhe begrenzt, so dass bei Einschluss der vorhandenen, eine Stufenhöhe von ca. 17 cm betragenden Betonkuben eine Gesamthöhe von max. 230 cm erreicht wird. Was die unterschiedlichen Materialien betrifft, die aufgrund von Witterung (z. B. Niederschläge, Temperaturen) und anderen Einflüssen (u. a. Patina-Bildung) zu „Streifen“ oder gewissen Verfärbungen“ auf dem hellen Kalkstein führen, erklärt der Künstler, dass das gewollt sei, da das Kunstwerk ja nicht isoliert und steril irgendwo stehe, sondern „mitten im Leben“. Um einen gewissen Schutz des eher empfindlichen gelblichen Kalksandsteins aus der Bourgogne zu erreichen, lässt sich der Stein entsprechend vorbehandeln.

Zur **Vita von Guy Charlier**, der als Bildhauer arbeitet:

1954 geboren in Roanne, Frankreich

1978 Diplôme national des Beaux-Arts mit Auszeichnung

Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland, Frankreich, Belgien, Niederlande und Luxemburg

Einzelausstellungen in Deutschland, Frankreich und Niederlande

Öffentliche Realisierungen in Deutschland, Frankreich und Luxemburg

Ankäufe seiner Werke: Ludwigshafen und Trier 1996, Trier 1997, Mainz 1998, Trier und Luxemburg 2000, Ahrweiler 2003

Dozent an der Fachhochschule Trier für Innenarchitektur



Finanzierung und Beteiligungsmöglichkeiten

Natürlich kann ein solch anspruchsvolles und auch für die Zukunft angelegtes Geschenk nicht aus den normalen Etats des VAD bestritten werden. Aus diesem Grunde wurde zum einen ein mehrjähriger Umsetzungszeitraum gewählt. Innerhalb von fünf bis sechs Jahren (2004 bis 2009) sollte es gelingen, den überwiegenden Teil der erforderlichen Gesamtsumme aus den jährlichen Haushalten anzusparen, ohne andere satzungsgemäße Aufgaben zu vernachlässigen. Zum anderen setzt der VAD wie in der Vergangenheit bei ähnlich ehrenvollen Geschenkaktionen auf die Mithilfe seiner Mitglieder und befreundeter Gönner.

Dabei sind verschiedene Beteiligungen als konkrete finanzielle Unterstützungen des VAD-Geschenks denkbar. Besonders attraktiv ist, sich eine oder mehrere der vom Künstler Guy Charlier exklusiv und limitiert herausgegebenen Sondereditionen (die vier Kardinaltugenden als Skulpturenensemble auf dem neuen Schulinnenhof) zu kaufen. Damit wird nicht nur die Finanzierung dieses einmaligen Geschenks an die Schule erleichtert, sondern jeder, der dabei mitmacht, erhält auch ein einzigartiges und in dieser Form nicht wiederholbares Kunstobjekt für private Zwecke. Sollten die Spendeneinnahmen die Höhe der für das gewählte Projekt ausgewiesenen Mittel überschreiten, so bitten wir um Verständnis, wenn die VAD-Stiftung diese Gelder auch für andere satzungsmäßige Zwecke einsetzt.

Folgende Möglichkeiten der Mithilfe – von kleinen Beträgen bis zu größeren Engagements – sind willkommen:

- **Einfache Mitgliederspende an die VAD-Stiftung:** Für jedes Jahr des Bestehens des Gymnasium Dionysianum 10 ct, d. h. 350 x 10 ct oder **35 Euro**, dazu eine Spendenquittung für die Absetzung bei der persönlichen Steuererklärung, wobei schon der Einzahlungsbeleg an die VAD-Stiftung als Spendenquittung gilt.
- **Größere Spende an die VAD-Stiftung:** Für jedes Jahr des Bestehens des Gymnasium Dionysianum 1 €, d. h. 350 x 1,00 € oder **350 Euro**, Aushändigung einer entsprechenden Spendenbescheinigung, auf Wunsch Eintrag ins „virtuelle Stifterbuch“ (Internet) und/oder Erwähnung im VAD-Nachrichtenblatt als „Tugendstifter“.

- **Außerordentliche Spende an die VAD-Stiftung:** Für jedes Jahr des Bestehens des Gymnasium Dionysianum 10 €, d. h. 350 x 10,00 € oder **3500 Euro**, Ausstellung einer entsprechenden Spendenbescheinigung, auf Wunsch Eintrag ins „virtuelle Stifterbuch“ (Internet) und/oder Erwähnung im VAD-Nachrichtenblatt als „Tugendstifter“, Überreichung eines vom Künstler handsignierten zweifarbigen Siebdrucks (65 x 50 cm) mit dem Motiv der Kardinaltugenden auf Büttenpapier sowie eine Namensgravur des Spenders auf einer bronzenen Sponsorentafel im Schulinnenhof.
- **Übernahme der Herstellungskosten für eine komplette Skulptur, d. h. Finanzierung einer der vier dargestellten Kardinaltugenden:** offizielle Spendenbescheinigung; auf Wunsch Eintrag ins „virtuelle Stifterbuch“ (Internet) und/oder Erwähnung im VAD-Nachrichtenblatt als „Tugendstifter“, zusätzlich auf Wunsch öffentliche Übergabe mit Pressebericht und größerem Beitrag im Nachrichtenblatt – z. B. Vorstellung der Person oder Firma –, Überreichung eines vom Künstler handsignierten Originalmodells des Skulpturenensembles im Maßstab 1:10, herausgehobene Namensgravur auf der bronzenen Sponsorentafel im Schulinnenhof.
- **Kauf der limitierten Sondereditionen:** Originalmodelle im Maßstab 1:10, Siebdruck, evt. später auch Poster. Dabei ist wegen der begrenzten Auflagen der Eingang der verbindlichen Bestellung maßgebend. Bestellungen werden erst mit dem Eingang der entsprechenden Geldbeträge auf dem Konto der VAD-Stiftung bindend. Bitte achten Sie deshalb auf die Termine, da eine Produktion der Sondereditionen ohne Vorverkauf dem VAD aus Risikogründen nicht möglich sein wird.
 - 1) **Originalmodelle der 4 Tugenden im Maßstab von ca. 1:10** (etwa 25 cm hoch), Material: Bronze, Kalkstein. Auflage max. 45 nummerierte und signierte Sets, nur als Subskription erhältlich, **Bestellungen bis 31.12.2005** zum vergünstigten Subskriptionspreis (Anfragen beim Vorstand). Der Normalpreis solcher Figuren liegt bei über 750 Euro pro Stück. Rechtzeitige Subskriptionen ermöglichen einen günstigeren Erwerb. Die Auslieferung der vorbestellten Figurensets ist für Frühjahr 2006 vorgesehen.
 - 2) **Siebdruck ca. 50 x 40 cm** hoch, mit den Motiven der vier Kardinaltugenden auf Büttenpapier, Auflage max. 120 Blätter, nummeriert und signiert, zweifarbig (schwarz, Seidenmattlack). **Bestellungen bis 30.09.2006** zum Subskriptionspreis. Spätere Käufe – soweit verfügbar – sind nur zum Normalpreis von ca. 200 Euro möglich. Die Auslieferung der vorbestellten Grafiken ist für Herbst 2006 vorgesehen.



Eine Stiftung des Vereins Alter Dionysianer
gegr. 2003

Konto-Nr. 265 bei der Stadtparkasse Rheine, BLZ 403 500 05

FA Steinfurt 311/5894/2289

eingetragen bei der Bezirksregierung Münster
unter Az. 15.2.1 – 25/03 (R)

VAD-Stiftung

Dr. Tono Nasch (1. Vors.)
Lessingstraße 38
48431 Rheine
Tel. 05971 56140
vorstand@vad-stiftung.de
www.vad-stiftung.de

Verein Alter Dionysianer e. V.

Dr. Peter Rohlmann (1. Vors.)
Huntestraße 19
48431 Rheine
Tel. 05971 17908
pRohlmann@dionysianer.de
www.dionysianer.de